

PERSONALIEN

Hanna Reitsch, 42, Versuchsfiegerin der ehemaligen deutschen Luftwaffe, Trägerin des EK I, durfte die deutschen Segelflieger-Asse **Ernst Günther Haase**, 36, und **August Wiethüchter** nicht zu den Segelflug-Weltmeisterschaften nach England begleiten, nachdem London-Geschäftsträger **Hans Schlange-Schöningh**, 67, in Bonn Bedenken angemeldet hatte. Vorher hatten englische Blätter, so die Soldatenzeitung der britischen Luftwaffe in Deutschland, gegen die Teilnahme der deutschen Fliegerin Stellung genommen. Schließlich aufgefordert, Hanna Reitsch nicht nach England zu entsenden, ließ Aero-Club-Vorsitzender Dr. **Eitel-Friedrich Mann**, 43, verbreiten, sie habe „aus persönlichen Gründen“ auf den Start in England verzichtet. Die Fliegerin selbst erklärte, sie habe „unter Druck“ verzichtet: „Ich werde der Welt demnächst die volle Wahrheit über gewisse in Deutschland angewandte undemokratische Methoden sagen.“



Regina Ernst, 19, Verkäuferin in Bad Zwischenahn und „Miß Germany 1954“, wollte nicht mit ihrem vom Kreisamt Westerstede (Oldenburg) ausgestellten Paß zur Wahl der „Miß Universum“ nach Amerika reisen, weil er ein altes Amateurphoto von ihr enthielt. Da ein dem Paßbeamten überreichtes neues Bild keines ihrer Ohren zeigte, wurde für den Ersatzpaß schnell ein weiteres Photo aufgenommen (Bild). In letzter Minute verlangte die Ernst dann mit Erfolg die Ausfertigung eines dritten Passes, in dem statt „Verkäuferin“ eingetragen ist: „ohne Beruf“.

Rainer Hildebrandt, 39, ehemaliger Leiter des Berliner Kampfbundes gegen Unmenschlichkeit, bot in einer Zeitungsanzeige die Nachkonstruktion eines Wehrmachts-Minensuchgerätes als „Suchgerät für vergrabene Edelmetalle bis vier Meter Tiefe“ an. Er hatte es sich letzten Herbst angeschafft, um in Griechenland mittels einer ihm angedrehten Lagekarte nach einem sagenhaften Goldschatz zu forschen, den er nicht finden konnte. Später führte er das Gerät vor geladenen Gästen in seinem Garten vor, wo es ein anderthalb Meter tief vergrabenes Teesieb ausfindig machte. Von Interessenten fordert Dr. Rainer Hildebrandt für das Gerät 550 Mark.

Pierre Koenig, 55, General, Gaullist und französischer Verteidigungsminister, drohte seinem Regierungschef **Pierre Mendès-France**, 47, er werde zurücktreten, falls in Indochina weitere Räumungen und Rückzüge durchgeführt würden. Dann nämlich werde Frankreich keinen Verteidigungsminister mehr, sondern (für den Rückzug in Indochina) einen Transportminister benötigen.

Samuel Hoare, 74, Viscount Templewood, Oberhausmitglied und Präsident des englischen Tennisverbandes, lobte auf dem Wimbledon-Ball das Tennisspiel der vor- und diesjährigen amerikanischen Wimbledon-Meisterin im Damen-Einzel **Maureen („Little Mo“) Connolly**, 19: „Welch ein Beispiel der Konzentration für uns Politiker!“

Jochim Tiburtius, 64, Dr., Professor und Volksbildungs-Senator in Westberlin, hat seine Senatskollegen, die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses, die Bezirks-Bürgermeister und die Bezirks-Stadträte zum Frühsport aufgerufen. Als vorsorgliche Hilfe gegen die „Manager-Krankheit“, die „schon manchem, der hohe Verantwortung trug, zum Verhängnis wurde“, sollen die Herren und Damen jeweils an einem Tag in der Woche von 7 bis 8.30 Uhr kostenlos an „körperlichen Übungen durch Spiel und Sport“ teilnehmen. Obgleich der Senator den Frühsport-Interessenten „Beschaffungsscheine“ zum verbilligten Bezug von Sportkleidung angeboten hatte, waren zum ersten Termin letzte Woche nur drei Teilnehmer erschienen. Zu denen, die nicht gekommen waren, gehörte Tiburtius selbst.



Erich von Stroheim, 68, Darsteller unerfreulicher deutscher Offizierstypen des amerikanischen Films („Hollywood hat mich auf den Müllhaufen geworfen...“), sprang auf einer Party in der Nähe von Paris mit der Filmschauspielerin **Corinne Calvet**, 27, mühevoll über ein dürrtiges Freudenfeuer.

Julius Silverman, 48, englischer Rechtsanwalt und Labour-Abgeordneter, schlug die sowjetischen Weltklasse-Schachspieler **David Bronstein**, 30, und **Wassili Smyslow**, 33, in einem Schachturnier, bei dem die Russen an 20 Brettern gleichzeitig gegen die besten Spieler des britischen Unterhauses angetreten waren. Pensionsminister **Osbert Peake**, 56, und Staatssekretär im Handelsministerium **Henry Strauss**, 62, erzielten ein Unentschieden. Die restlichen 17 Parlamentarier wurden von den Russen matt gesetzt.

Gustaf VI. Adolf, 71, König von Schweden, hatte während seines Staatsbesuches in London Gelegenheit, im Rahmen eines Herrenabends die deutsch-amerikanische Filmveteranin **Marlene Dietrich**, 53, fünfundzwanzig Jahre alte Schlager singen zu hören, unter anderem den „Blaue Engel“-Song „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt...“.

Hermann Kornartz, 46, Leiter der für das Aachener internationale Reitturnier verpflichteten Musikkapelle, hatte selbst beim Protokoll des Bonner Auswärtigen Amtes die für den Aufmarsch der Nationen benötigten Noten der ägyptischen Nationalhymne nicht beschaffen können. In seiner Not ließ er sich einen Tag vor dem Aufmarsch vom Oberveterinär der ägyptischen Equipe die Hymne so oft vorsingen, bis er sie aufgezeichnet hatte.



Ezra Taft Benson, 54, Landwirtschaftsminister der Vereinigten Staaten, inspizierte die Milchfarm der Staatsuniversität von Pennsylvania und prüfte die Qualität der Milch frisch von der ersten besten Kuh im Selbstbedienungsverfahren.